

Bienen@Imkerei

27
2015

für die 49. bis 50. KW

Fr. 27. November 2015

Gesamtauflage: 20.914

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

Imkern nach ökologischen Prinzipien

Nur brutfreie Völker behandeln!

Veitshöchheim (sb) Auch wenn die Milbenzahlen in diesem Jahr in den meisten Fällen erfreulich gering waren, die Winterbehandlung ist unumgänglich wie die Praxis zeigt! Die Winterbehandlung, oder besser, die Behandlung brutfreier Völker, dient dazu, günstige Startbedingungen für die Bienenvölker für die kommende Saison zu schaffen. Es ist dabei wesentlich, dass die Völker tatsächlich alle zum Zeitpunkt der Behandlung brutfrei sind. Eine Überprüfung auf Brutfreiheit an unseren Institutsvölkern in den letzten beiden Jahren hat ergeben, es gab keinen Zeitpunkt wo alle Völker gleichzeitig aus der Brut waren. Wir haben uns damit geholfen, in zwei Intervallen die Behandlung durchzuführen. Beim ersten Intervall wurden alle brutfreien Völker behandelt und die noch Brut führenden Völker wurden entsprechend markiert, um einige Wochen später dort die Behandlung durchzuführen. Unsere Beobachtung unterstreicht, es ist wichtig, alle Völker auf Brutfreiheit zu kontrollieren! Eine kurze

Kontrolle beeinträchtigt die Völker nur minimal, bewirkt aber eine deutlich höhere Sicherheit für den Behandlungserfolg!

Um sicher zu gehen, dass die Völker tatsächlich alle brutfrei sind, bietet sich eine kurze Kontrolle 1-2 Tage vor dem geplanten Behandlungstermin an. Sollten zu diesem Zeitpunkt doch noch kleine Flächen mit verdeckelter Brut in einzelnen Völkern vorhanden sein, dann können diese mit einer Entdeckungsgabel aufgerissen werden. Ein bis zwei Tage später sind die Brutflächen ausgeräumt und die jetzt stattfindende Behandlung erreicht alle Milben im Volk. Natürlich ist dies nur vertretbar bei einzelnen Völkern des ansonsten brutfreien Bestandes. Hat das Gros der Völker noch Brut ist es einfach noch zu früh für die Behandlung.

Die Aussage „Die Winterbehandlung erfolgt oft zu früh und nur selten zu spät“ trifft in vielen Fällen zu. Zum einen ist die Brutfreiheit, zum anderen aber auch der Sitz des Bienenvolkes ausschlaggebend für einen guten Behandlungserfolg. Sitzen die Bienen noch nicht kompakt zusammengezogen in der Wintertraube, ist die Milchsäure das Mittel der Wahl. Die Milchsäure wird im Sprühverfahren eingesetzt. Hier ist es wichtig, möglichst alle Bienen bei der Behandlung zu benetzen. Entsprechend ist es von Vorteil, wenn die Bienen nicht zu kompakt und in mehreren Schichten übereinander auf den Waben sitzen. Idealerweise sitzen die Bienen in einer Lage auf den Waben verteilt, jetzt werden alle vom Sprühnebel der Milchsäurebehandlung getroffen.

Der nächste Infobrief erscheint in 3 Wochen
Freitag, den 18. Dezember 2015

Was zu tun ist:

- Brutfreiheit kontrollieren!
- Winterbehandlung planen und vorbereiten
- Honig abfüllen
- Kerzen herstellen

Die Aussage „Die Winterbehandlung erfolgt oft zu früh und nur selten zu spät“ trifft in vielen Fällen zu. Zum einen ist die Brutfreiheit, zum anderen aber auch der Sitz des Bienenvolkes ausschlaggebend für einen guten Behandlungserfolg. Sitzen die Bienen noch nicht kompakt zusammengezogen in der Wintertraube, ist die Milchsäure das Mittel der Wahl. Die Milchsäure wird im Sprühverfahren eingesetzt. Hier ist es wichtig, möglichst alle Bienen bei der Behandlung zu benetzen. Entsprechend ist es von Vorteil, wenn die Bienen nicht zu kompakt und in mehreren Schichten übereinander auf den Waben sitzen. Idealerweise sitzen die Bienen in einer Lage auf den Waben verteilt, jetzt werden alle vom Sprühnebel der Milchsäurebehandlung getroffen.

Dagegen sollte die Oxalsäure erst bei der zusammengezogen dicht-

Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralph Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Dr. Peter Rosenkranz (pr) und Dr. Alfred Schulz, (as).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtdredaktion wieder.

Kontakt Mayen
Tel 02651-9605-0
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster
Tel 0251-2376-662
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim
Tel 0931/9801 352
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain
Tel 06422 9406 0
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim
Tel 0711 459-22659
www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Kontakt Hohen-Neuendorf
Tel 03303 - 2938-30
www.honigbiene.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

sitzenden Wintertraube zum Einsatz kommen. Hier kommt eine geringe Flüssigkeitsmenge, 30-50 ml (je nach Volksstärke) auf die Wintertraube. Sitzen die Bienen zu locker, ist die Verteilung nicht optimal. Temperaturen nahe um den Gefrierpunkt stellen kein Hindernis für die Oxalsäurebehandlung dar. Die Bienen sitzen kompakt und fliegen beim Öffnen der Beute nicht unnötig auf und verklammern.

Bis zu den Weihnachtfeiertagen sollte man die Behandlung durchgeführt haben, denn ab dieser Zeit steigt das Risiko, dass ein Teil der Völker wieder mit dem Brüten beginnt!

Es versteht sich von selbst, dass die Behandlung der Bienenvölker nur mit den zugelassenen Behandlungsmitteln erfolgen soll. Selbst hergestellte Lösungen sind nicht erlaubt und können erhebliche Risiken für den Anwender und die Bienen bergen! Die zugelassenen Behandlungsmittel werden zu moderaten Preisen angeboten und bieten ein hohes Maß an Anwender- und Bienenschutz.

Kontakt zum Autor:
stefan.berg@lwg.bayern.de

Veranstaltungshinweise

Veranstaltungshinweise und
online-Buchung
für NRW und RLP unter
www.imkerakademie.de

Am **04. Dezember 2015** um 14:00 Uhr feiert das Bieneninstitut der Landwirtschaftskammer NRW in Münster sein 90 jähriges Bestehen. Hierzu laden wir alle Imkerinnen und Imker zu einer Vortragsveranstaltung nach Münster ein. Näheres unter:
www.imkerakademie.de

Wir feiern am 13. und 14. Februar 2016 das 25. Jubiläum des Apisticus Tages mit besonderen Attraktionen: berauschend schöne 3D Filme aus dem Leben der Bienen, Honiganalytik vor Ort durch eine Studentengruppe der Hochschule Anhalt, ein deutlich vergrößertes Ausstellungsangebot und natürlich hochkarätigen Vorträgen zur Thematik Bienen braucht das Land.

Erstmals beteiligen sich unsere holländischen Imker mit einem Beitrag auf dem Apisticus-Tag:

Apisticus-Dag 2016
Het land heeft byen nodig
Raum 02: 14:00 – 15:30: **JJM van der Steen** (Universität Wageningen, Niederlande) **Foerageergedrag van honingbijen**

Wir freuen uns, Sie im neuen Jahr in Münster begrüßen zu dürfen. Das Programm ist dem Infobrief angehängen und unter www.apisticus-tag.de veröffentlicht. Verbilligte Eintrittspreise gibt es noch bis zum 31. Dezember 2015!

Termin 90 Jahre Bieneninstitut Münster 0. Dezember 2015

http://www.imkerakademie.de/terminseite_850.html?PHPSESSID=2e51d5a9c990719288de3251aaa41d7e

Übersicht über neue Faulbrutmeldungen: http://tsis.fli.bund.de/Reports/Info_SO.aspx?ts=902

Blühphasenmonitoring:

http://bienenkunde.rlp.de/Internet/global/inetcnr.nsf/dlr_web_full.xsp?src=B11127YCKA&p1=YN6EY910S5&p3=165V7FS7SH&p4=XF10F330RV#

Varroawetter: www.varroawetter.de

Spendenaufwurf

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Fachzentrum Bienen und Imkerei

Kreissparkasse Mayen BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465

IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-BIC: MALADE51MYN

Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an.





Samstag 13. bis Sonntag 14. Feb. 2016

Speicherstadt Münster

An den Speichern 10, 48157 Münster-Coerde

Programm: Änderungen vorbehalten

Samstag 13. Feb. 2016 • Atrium

10:00-11:30 Apis e.V. Mitgliederversammlung

Werner Mühlen:

Jahresbericht des Bieneninstitutes der LWK NRW

13:00 Eröffnung, Grußworte

13:30 Festakt: Apisticus des Jahres 2016: Laudatio

14:00 Kaffeepause

14:30 Prof. Dr. Christoph Künast

Eco-System Consulting, Otterstadt

Eh da-Konzept – ein Weg zu mehr Blüten und Bienen in der Agrarlandschaft

15:30 Kaffeepause

16:30 Dr. Melanie von Orlow (Berlin)

Bienen – Immer und überall? Wie der Gold Rush in der Stadt-Imkerei den Bienen einen Bärendienst erweist

Raum 10 • 1. Etage

14:30 Bernhard Jaesch (Imkermeister, Bennigsen) Bienenpflanzen für Dachbegrünung, Kübel, Balkon und Terrasse

16:30 Christa u. Ernst Gebauer (Rottaler Bienenhof, Bayerbach) Kochvorführung Live

Raum 06 1. Etage

16:30 Joachim Polik (Heilpraktiker, Bayerbach) Die Möglichkeiten mit Honig und Propolis einfache Hausmittel zur naturheilkundlichen Versorgung herzustellen und anzuwenden

Raum 02 1. Etage

Neu! Apisticus-Dag 2016: Het land heeft byen nodig ...Neu!

14:00 – 15:30: **JJM van der Steen** (Universität Wageningen, Niederlande) **Foeragegedrag van honingbijen**

Begleitprogramm jeweils Samstag 14:00 bis 18:00 • Sonntag 10:00 bis 16:00

An beiden Tagen bieten wir ein interessantes Programm für Begleitpersonen und unseren jüngsten Nachwuchs: große Tombola an beiden Tagen, Imkerstammtisch, InTouch-Massagen und Wellness, Spezialitäten aus der Honigküche. Achten Sie auf unsere Ankündigungen!

Neu!!! Raum 01 • 1. Etage

Daniela Strauß: Kinderprogramm: für Kinder bis 10 Jahre Quiz, Geschichten, Spiele und Lehrreiches für die kleinen Besucher

Raum 06 1. Etage

Joachim Polik (Heilpraktiker, Bayerbach) Honigmassagen und mehr. Termine nach Vereinbarung, am Infostand anmelden!

Neu!!! Raum 09 • 1. Etage

Der Honig-Doktor:

Prof'in Margot Steinel (Universität Anhalt) mit Studierenden sowie Honigprüfer Heinz Wilpers (LV WL) beantworten Ihre Fragen rund um Honig.

Teilnehmergebühren Tageskasse (Frühbucherrabatt bis 31.12.15)

Eintritt (€)	bis 31.12.15	Normal Preis
beide Tage	40,00	50,00
nur Samstag	25,00	30,00
nur Sonntag	25,00	30,00

Jugendliche unter 18 Jahre haben freien Eintritt. Schüler, Studenten und Azubis erhalten bei Vorlage eines gültigen Ausweises 50% Rabatt auf den Normalpreis an der Tageskasse! Für jene Gäste, die nur zur Imkermesse (inkl. Via Mièle) anreisen, erlauben wir uns 8,00 EUR je Tag zu berechnen.

AZUBIs Tierwirt Bereich Imkerei zahlen keinen Eintritt (Bitte Bescheinigung vorzeigen).

Anmeldung: Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Nevinghoff 40, 48 147 Münster • Tel 0251/ 2376-662 • FAX -551 • E-Mail apis-ev@lwk.nrw.de • web www.apisticus-tag.de (online-Anmeldung) **Parkplätze:** Direkt am Ort finden Sie ausreichend Parkplätze (2€/Tag). **Übernachtungen:** preiswerte Hotels in der näheren Umgebung: online Buchung unter www.apisticus-tag.de. **Tagungsadresse:** Apisticus-Tag Münster, An den Speichern 10 • 48157 Münster Tel • 0251/41706-0 • Fax 0251/41706-55 APIS e.V. Verein zur Förderung der Bienenkunde der Landwirtschaftskammer NRW • Nevinghoff 40 • 48 147 Münster • E-Mail info@apis-ev.de • Web www.apis-ev.de • **Bankverbindung** Vereinigte Volksbank Münster e. G. • BIC GENODEM1MSC • IBAN DE43 4016 0050 0600 9057 01 • USt-IDNr. DE 2 43 84 56 39 • Veranstalter Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde • Apis e.V. • Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. • Kreisimkerverein Münster e.V.

16:00 – 18:00: Dipl Ing Günter Peschke (3D-Film-Peschke Mering) **Das Bienenleben ist (k)ein Honigschlecken**

Große Samstags-Tombola • Atrium

18:00 Große Tombola mit Herrn Apisticus

bis 21:00 Imkerstammtisch im Casino (kostenfreier Shuttle zum Hotel)

Programm: Sonntag, 14. Feb. 2016 • Atrium

(kostenfreier Shuttle zur Speicherstadt)

10:00 Hubert Kivelitz (Fachbereich 61 - Landbau, Nachwachsende Rohstoffe, Bonn) Bienenweidemischungen als Nachwachsende Rohstoffe, Zwischenfrüchte aus landwirtschaftlicher Sicht

11:00 Kaffeepause

12:00 Prof. Dr. Kaspar Bienefeld (Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf) Die Zucht der Honigbiene: Beginn, aktueller Stand und Zukunft

13:00 Mittagspause

15:00 Dr. Ralph Büchler (Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen LLH), Fachgebiet Bieneninstitut, Kirchhain: Varroaresistenz – eine Frage der Behandlung!

16:00 Große Tombola mit Herrn Apisticus

Raum 06 • 1. Etage

10:00 Joachim Polik (Heilpraktiker, Bayerbach) Die Möglichkeiten mit Honig und Propolis einfache Hausmittel zur naturheilkundlichen Versorgung herzustellen und anzuwenden

ab 11:00 Joachim Polik (Heilpraktiker, Bayerbach) Workshop Apitherapie. Bitte am Infostand anmelden

Raum 10 • 1. Etage

10:00 Dr. Frank Neumann (Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf, Bienengesundheitsdienst, Aulendorf) Der Käfer kommt - Kleiner Beutenkäfer befällt europäische Bienenstöcke, eine neue Seuche bedroht die Bienenengesundheit

12:00 Werner Gerdes (Erwerbsimker, Havixbeck) Die Buckfastbiene und Dadant-Betriebsweise

15:00 Michael Zwilling und Alfons Pohlmann (Honigland Hamm) Honigland-Workshop

Raum 02 1. Etage

10:00 Dr. Reinhard Mantau (Coesfeld) Einflugleiste und Boden einer Beute zur Behandlung der Varroamilbe

11:00 – 16:00: Dipl Ing Günter Peschke (3D-Film-Peschke Mering) Das Bienenleben ist (k)ein Honigschlecken

16:00 Große Tombola mit Herrn Apisticus im Atrium

Die Imkermesse in der Speicherstadt

Samstag 11:00-18:00 • Sonntag 09:00-16:30

schlemmen-genießen-wohlfühlen

Via Mièle
Gutes rund um Honig



Die **Imkermesse in der Speicherstadt** ist die größte Messe imkerlicher und bienenkundlicher Themen im Norden Deutschlands. Auf mehr als 2.500 qm bieten mehr als 100 Aussteller ein breites Angebot an Produkten und Informationen nicht nur für bienenkundlich interessierte Personen an. Von Schmuck, Kosmetik bis hin zu imkerlichen Großgeräten, Honig und Bienenwachs gibt es Vieles zu bestaunen.

Die „**Via Mièle**“ (Straße des Honigs) bietet eine köstliche Auswahl raffinierter Gaumenfreuden, die Sie unbedingt genießen sollten! Mit ihrem stimmungsvollen Flair und den alten Backöfen ist die historische Backstraße der ideale Ort für die Präsentation besonderer Köstlichkeiten. Hier wollen wir Honige und weitere Produkte zum Probieren anbieten.

Aussteller der Messe unter www.apis-ev.de/index.php?id=79.